

Larentia montanata Schiff. ab. *costimaculata* Rbl. Vom Mittelfeld ist nur ein brauner, schwarz gekernter Vorderrandsfleck übrig. 1933. Böhm.-Leipa, Michel.

Larentia autumnata Bkh. ab. *obscurata* Prout. Vorderfl. stark verdüstert. 28. 9. 29. Tetschen, Knobloch; 12 ♂, 1 ♀, Warnsdorf, Lumpe. Flugzeiten vom 3. 10 — 29. 10. 32.

Larentia christyi Prout: Ein Männchen vom 21. 9. 24. gefangen von Dr. Kessler in Reichen bei Wernstadt. Flügellänge 19,5 mm. Das Genital und die Zeichnung stimmt genau mit den Angaben in Heydemanns Abhandlung überein. Damit ist diese Art auch für Böhmen nachgewiesen. Ferner 1 ♂, 1. 10. 23. Grottau; Trostel.

Larentia sociata Bkh. ab. *degenerata* Hw. (Abb. 25). Mittelfeld der Vorderfl. bis auf 1 mm größter Breite verschmälert. 23. 7. 30. Böhm.-Leipa, 1933, Bensen, Hocke.

Abraxas marginata L. ab. *wendlandtiata* Fuchs. (Abb. 26) Flügel weiß mit schwarzen Fransen, die Zeichnung besteht nur aus einem schwarzen Basalfleck am Vorderrand und einem kleineren gelbbraunen bei 3/5 des Vorderrandes. 7. 7. 33. Böhm.-Leipa, 19. 7. 33. Ober-Politz, Michel.

Schluß folgt.

Kleine Mitteilungen.

Flugzeit von *Metrocampa margaritata* L. — In „Spuler, Schmetterlinge Europa's“ findet sich als Flugzeit dieser Geometride Juni, Juli angegeben; die Raupe soll überwintern. Nach „Mitteilungen des Entom. Vereins für Hamburg-Altona von Laplace soll sehr selten eine II. Generation im August zu finden sein. Ich fand bei Groesbeck (Holland), die Raupe erwachsen am Stamm einer Buche im Monat Mai und erzog den Falter im Juni. Ueberwinternde Raupen in halber Größe fielen mir im Taunus öfters zur Beute. Im Sommer 1932 (August) flogen mir abends öfters Falter kleineren Formats in Berg en Dal (Holland) durchs Fenster in die Wohnung. Es konnte sich in dem Fall nur um eine II. Generation handeln, deren Raupen in den Eichbäumen des Gartens hausen mußten. In der Tat brachte mir ein Kurgast eine erwachsene Raupe, die ihm beim Promenieren unter den Eichbäumen im Juli 1933 auf die Schulter gefallen war. Sie verpuppte sich leider nicht, aber es stand für mich damals schon fest, daß der Falter regelmäßig in 2 Generationen erscheinen müsse. Die Bestätigung brachte mir das Jahr 1935. Ich fand beim Abklopfen der Gebüsch auf dem Vossenberg unweit Berg en Dal im Juli 1935 eine erwachsene Raupe, die mir am 14. 8. den Falter lieferte, ein stark grün gefärbtes Exemplar, etwas kleiner als die Frühjahrsstücke. Somit darf man wohl als sicher annehmen, daß *Metr. margaritata* ständig in 2 Generationen auftritt, zumal sie auch im Braunschweigerland nach Dr. F. Hartweg doppelbrütig ist, VI, VII und IX. Das Jahr 1935 ist kein abnormal heißes Jahr gewesen, im Gegenteil kälter und regenreicher als im Durchschnitt.

Rudolf Boldt, Wyler Kr. Kleve.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Boldt Rudolf

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 473](#)